

G n a d e

1. Korinther 15,10: "Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen..."

Wie herrlich ist es, wenn man dieses auch bewußt sagen kann von seinem eigenen Leben: "Seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen!"

Wie wahr ist das Wort Gottes aus Epheser 2,8:

"Denn durch die Gnade seid ihr errettet, **mittels des Glaubens**; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf daß niemand sich rühme."

Durch Seine Gnade sind wir errettet worden, und Seine Gnade rettet uns auch fernerhin. Seine Gnade begleitete uns durchs ganze Leben (Psalm 5,12). Seine Gnade führte uns, bewahrte uns, tröstete uns, Seine Gnade züchtigte uns, durchkreuzte unsere Wege und Pläne, und Seine Gnade wird uns auch krönen mit dem Schlußstein unter lautem Rufen, Jubeln, Schreien und Weinen vor Freude: "Gnade, Gnade IHM. Wie schön, wie lieblich ist ER!" Und dieser Schlußstein (Giebelstein) ist der Heilige Geist - Christus (Sacharja 4,7), die Liebe Gottes.

Wir wachsen durch die Gnade Gottes, und wir wachsen in der Gnade Gottes (2.Petrus 3,18) hin zu der Einheit des Glaubens und zur Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Manne, zu dem Maß des vollen Wuchses der Fülle des Christus (Epheser 4,13). So laßt uns allen Fleiß aufbieten und hervorbringen aus unserem Glauben - denn wir haben als Wiedergeborene, als Samen Gottes, den Geist des Glaubens empfangen (2.Kor. 4,13). Laßt uns hervorbringen Tugend (Tüchtigkeit, geistliche Energie) und in der Tugend Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit (Mäßigkeit, Selbstbeherrschung), in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren (Geduld), in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe und in der Bruderliebe aber die Liebe gegen jedermann (2.Petrus 1,3-11). Wenn ein Mann oder eine Frau diese sieben Tugenden besitzt - dies ist die göttliche Natur, der göttliche Charakter -, dann kommt der Schlußstein, göttliche Dynamik, herab - die Person von Christus Selber. Und Er vereint bzw. verheiratet sich mit dir selbst (Offenb. 10, das siebte Siegel), welches ist die Wiedererfüllung mit dem Heiligen Geist. Oh, wie sehnen wir uns danach, verheiratet zu werden, **versiegelt zu sein nach innen und außen**, gekrönt zu sein mit Ihm Selber,

dem Schlußstein, der Liebe Gottes! Doch wir wachsen, wir wachsen hin zu dem Haupte, dem Christus, durch die Gnade Gottes (Epheser 2,21-22; Kol. 2,19; Eph. 3,15-16).

Seine Gnade suchte uns, Seine Gnade erlöste uns, Seine Gnade befreite uns, Seine Gnade bewirkte unsere Rechtfertigung, Heiligung (Reinigung und Zubereitung für den Dienst) und schenkte uns den Heiligen Geist. Deshalb wollen wir singen von der Gnade des Herrn (Psalm 89,1). Wir wollen nie vergessen, daß unser Herr Jesus Christus uns von der grausamen Grube erlöste (Psalm 40,2), der Kraft der Sünde und des Todes (Römer 8,2). Er wird uns auch krönen mit Gnade und Erbarmungen, Halleluja (Psalm 103,4). Ja, Seine Gnade reicht über die Himmel hinaus, und Seine Wahrheit bis zu den Wolken (Psalm 108,4).

Wir können aber keine Gnade haben und erleben, wenn wir nicht Seine Liebe haben und erleben. Bevor wir Seine Gnade walten lassen, müssen wir Liebe empfangen. Bevor du irgend jemandem einen Gefallen tun kannst, mußt du ihn lieben. Liebe und Gnade sind Zwillinge. Wenn göttliche Liebe ausgedrückt ist und ihren Platz eingenommen hat, wird souveräne Gnade alles übernehmen und wirksam werden. Gott brachte Gnade in unser Leben durch Seine Liebe zu uns, indem Er uns Erlösung, Befreiung, ewiges Leben... geschenkt hat. Nicht wir haben Ihn gesucht, Er hat uns gesucht (Römer 3,10-11; Römer 10,20). Nicht wir haben Ihn zuerst geliebt, Er hat uns zuerst geliebt (Römer 5,6-8). Alles, was Gott für uns tat, ist Gnade. Gnade ist eine unverdiente und nicht zurückzahlbare Gunsterweisung. Gnade ist, was wir von Ihm empfangen haben und auch an andere weitergeben durften. Und wenn Liebe und Gnade immer zusammenwirken, wie können wir dann an Seiner Liebe zweifeln? Wie sehr liebte Er uns, wie sehr umsorgte, hegte und pflegte Er uns! Alle Seine Gnadenerweisungen sind ein Ausdruck Seiner Liebe! Wenn wir durch den Heiligen Geist zurücksehen, was Er an uns Gutes getan hat, dann sollten wir alle jubelnd ausrufen: "JESUS hat mich so geliebt, Er liebt mich so sehr", und wir sollten Ihn anbeten und Ihn preisen (Psalm 103,1-3).

Seine Liebe ist und bringt Gnade! Wie willst du dann in Frage stellen, ob noch Gnade für dich ist? Seine Erlösten sind nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade (Römer 6,14). **Sie leben durch die Gnade Gottes, dem Geist Gottes** - ja sie werden durch den Geist Gottes (der Gnade Gottes) nach Hause geleitet (Galater 5,16-18). Der Herr ist durch die Liebe Gottes in dein Herz gekommen (Römer 5,5), und Seine Hand läßt dich nie mehr los (Joh. 10,27-29). Gnade wird auch zukünftig dein Herz befestigen (Hebräer 13,9). Ja, durch Seine Gnade, welche in Christo Jesu ist, sind wir in allem reich gemacht worden (1.Kor. 1,4-9).

Das Gesetz kennt keine Gnade und verurteilt uns, zeigt uns, daß wir sündig, schmutzig, schuldig und des Todes sind. Doch Jesus Christus kam (Joh. 1,1-3.14-17) - Gnade kam - und holte uns heraus aus dem Gefängnis der Todesfurcht und Sklaverei der Sünde (Hebr. 2,14-16). Sein Gesetz forderte Gerechtigkeit, und ein Gesetz ohne Strafe ist kein Gesetz (Römer 5,13; Römer 7,7-25). Die gerechte Forderung des Gesetzes wird nun durch "Christus in uns" erfüllt (Römer 8,1-4).

Wir lesen in Römer 5,20-21:

"Wenn auch die Sünde geherrscht hat in der Kraft des Todes, so wird jetzt die Gnade ihre Königsherrschaft ausüben durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unserem Herrn. Ja, wo die Sünde überströmend geworden, ist die Gnade noch überschwenglicher geworden."

Durch die Überschwenglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit - Christus = der Heilige Geist - dürfen wir schon jetzt im Leben über die Welt, Sünde, das Fleisch und die Teufel herrschen (Offenb. 1,5-6).

Der Gott aller Gnade aber (1.Petrus 5,10-11), aus dessen Fülle wir alle empfangen haben Gnade um Gnade, wird uns auch weiterhin Liebe und Gnade darreichen durch die Offenbarung Jesu Christi. Deshalb wollen wir uns auch für die Zukunft völlig auf die Gnade verlassen, die uns gebracht wird bei der Enthüllung Jesu Christi (1.Petrus 1,13).

Deshalb ist jede Offenbarung von Ihm Selber in unserem Leben, jede Erleuchtung, Führung, Bewahrung, Heilung, Befreiung, Erhebung, Erquickung, Belebung ein Beweis Seiner Liebe zu uns. Dies alles sind Gnadenerweisungen des Herrn gegenüber uns (Klagelieder 3,22-23). Er hat uns die Geheimnisse der sieben Donner von Offenbarung 10 geoffenbart, die sieben Siegel geöffnet (Daniel 12,4.9-10), und durch die Abendzeit-Botschaft werden wir in der Tat zu dem Glauben der ursprünglichen pfingstlichen Väter zurückgebracht (Mal. 3,23-24). Welche Gnade! Hilf mir mit, Seine Gnade zu rühmen und zu preisen! Alles in unserem Leben, auch unsere Einsetzung in unser persönliches Erbteil, in die Sohnesstellung, soll geschehen zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade (Eph. 1,6). Gnade ist auch, was Gott noch für uns tun wird. Wir sind gerettet, umsonst gerechtfertigt durch Seine Gnade, durch die Herablassung Gottes, und nicht durch eigene Werke (Römer 3,21-24). Gnade ist, was Gottes Erlösungsplan beinhaltet, was Er für dich tat. Durch die Werke drücken wir unsere Wertschätzung darüber aus, was Gott für uns persönlich getan hat und was Er für uns bedeutet.

Gnade ist es, IHM dienen zu dürfen (1.Petrus 4,10-11; Eph. 3,7; Hebr. 12,28; Römer 12,6-8). Ja wahrhaftig, Liebe bringt Liebe hervor und Gnade bringt Gnade hervor.

Apostel Paulus sagte in 1. Korinther 13,1-3:

"Wenn ich mit den Zungen der Menschen und der Engel rede, aber nicht Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. Und wenn ich Prophezeiung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, so daß ich Berge versetze, aber nicht Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeilen werde, aber nicht Liebe habe (Liebe in mein Herz kommt, welches ist Gnade), so ist es mir nichts nütze." Gott muß dieses tun. Wir können versuchen, alles nur mögliche aus uns selber heraus zu tun, und sind dennoch verloren. Es ist die Gnade Gottes, welche uns errettet, welche uns durchträgt auch in dieser bewegten, schweren Zeit.

Vergessen wir nicht: *"Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade"* (1.Petrus 5,5 und Jakobus 4,6). So wollen wir uns demütigen unter die mächtige Hand Gottes, welches ist Sein geoffenbartes Wort, und Gnade um Gnade wird uns zuteil werden. Gnade wird uns schließlich auch erhöhen zur rechten Zeit (1.Petrus 5,6-7).

Geistlicher Baustein Nr. 74 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde,
zusammengestellt von:

Gerd Rodewald

Friedenstraße 69

Bieselsberg

D-75328 Schömberg

Tel. (0 72 35) 76 13

www.biblebelievers.de